

Kurz nach 5 Uhr in der Früh setzte sich der historische Schnellzug, gezogen von 2 schweizer Altbauelktrolokomotiven der Bauart RE 4/4 I am Hamburger Hauptbahnhof in Bewegung.

Die beiden Elektrolokomotiven hatten viel zu tun, es galt unter anderem auch die schweren Rheingoldwagen zu ziehen. In Hildesheim erwartete uns die ölgefeuerte Dampflok 41 096 vom gleichnamigen Verein, mit welchem wir bereits öfter sehr erfolgreich zusammen arbeiten konnten. Leider überstieg die Last des Zuges die Zugkraft der Dampflok bzw. aufgrund der hohen Zuglast konnten wir die angegebene Fahrzeit nicht mehr halten. Die normalen Personenzüge hätten durch uns eine Verspätung erleiden müssen, welches wir natürlich unter allen Umständen vermeiden wollten. Daher haben wir uns kurzfristig für eine Schiebelokomotive entscheiden müssen. Wir erhielten spontane Hilfe von der VPS aus Salzgitter. Hierdurch konnten wir ohne Traktionsprobleme und mit nur geringer Verspätung unseren Zielbahnhof Wernigerode erreichen.

In Wernigerode haben wir unseren Fahrgästen ein besonderes Programm geboten. Zweifelsfreies Highlight war der Traditionszug mit 2 (in Worten zwei) Mallet-Dampfloks die den von uns gecharterten Zug zum Brocken hinauf gefahren haben. Während der gesamten Fahrt und auch auf dem Brocken konnten wir das herrlichste Wetter genießen. Bei -3 Grad und strahlend blauen Himmel hatten wir auf 1142 m Höhe eine Aussicht, die so nur sehr selten zu sehen ist.

Der rund 8-stündige Aufenthalt in Wernigerode war für unsere Fahrgäste aufgrund des tollen Programms sehr kurzweilig. Pünktlich um 18.03 Uhr verließ unser Zug, gezogen von 41 096 den Bahnhof Wernigerode. Von Anwohnern und Zeitungen ist von massiven Erdbeben und Gewittern die Rede gewesen. Eine kurze Stellungnahme von uns klärte dann den Sachverhalt auf, nein es war „nur“ eine Dampflok die mächtig was zu tun hatte...

In Hildesheim war dann wieder Loktausch angesagt und wir fuhren so langsam in die Dämmerung hinein. Unser Fahrgäste mussten uns auch langsam der Reihe nach verlassen. Alle? Nein nicht alle, 2 Fahrgäste, deren Namen wir an dieser Stelle nicht nennen möchten haben Ihren Ausstieg in Celle verpasst. Ja, wir haben in Celle gehalten, haben alle bestätigt... Tcha, so kanns gehen, wenn man mit dem Reiseleiter und anderen Fahrgästen das fachsimpeln anfängt. Man kannte sich schließlich ja auch schon von anderen Fahrten. Wir hoffen nun, dass auch die beiden netten Fahrgäste den Weg von Lehrte über Celle dann wieder den Weg nach Hause gefunden haben.

Gegen 22:30 Uhr trafen wir dann in Hamburg Hbf ein. Ein langer und erlebnisreicher Tag ging dem ende entgegen, aber es war von NostalgieZugReisen.de ja erst der zweite Tag auf dem Zug. Einen Tag später ging es dann von Hamburg mit einigen Fahrgästen wieder zurück ins Ruhrgebiet.

Der Veranstalter Nostalgiezugreisen bedankt sich bei allen Beteiligten, die diese Sonderfahrt überhaupt ermöglicht haben:

den Eisenbahnern der Dampflokgemeinschaft DG 41 096 aus Klein Mahner,
allen fleissigen, stets freundlichen und bemühten Zugbegleitern,
der Centralbahn AG, Basel,
dem Freundeskreis Eisenbahn Köln e.V. (FEK),
der Harzer Schmalspurbahnen GmbH (HSB),
der VPS Salzgitter
und der Deutschen Bahn AG

Fotos: Bollmann, HSB, FEK Köln, Mike Rietenberg, Sönke Windelschmidt



